

Produktionspotenziale in den Berg- und Gunstlagen bei Milch

Leopold KIRNER

Bundesanstalt für Agrarwirtschaft

Marxergasse 2, A-1030 Wien

<http://www.awi.bmlfuw.gv.at>

**12. Wintertagung für Grünland- und Viehwirtschaft in Aigen/Ennstal
16./17. Feber 2006**

Inhalte der Präsentation

- Einleitung
- Überlegungen und Hypothesen zum Produktionspotenzial
- Strukturwandel in den Berg- und Gunstlagen
- Verwendete Datengrundlage
- Empirischer Befund
- Resümee

Einleitung

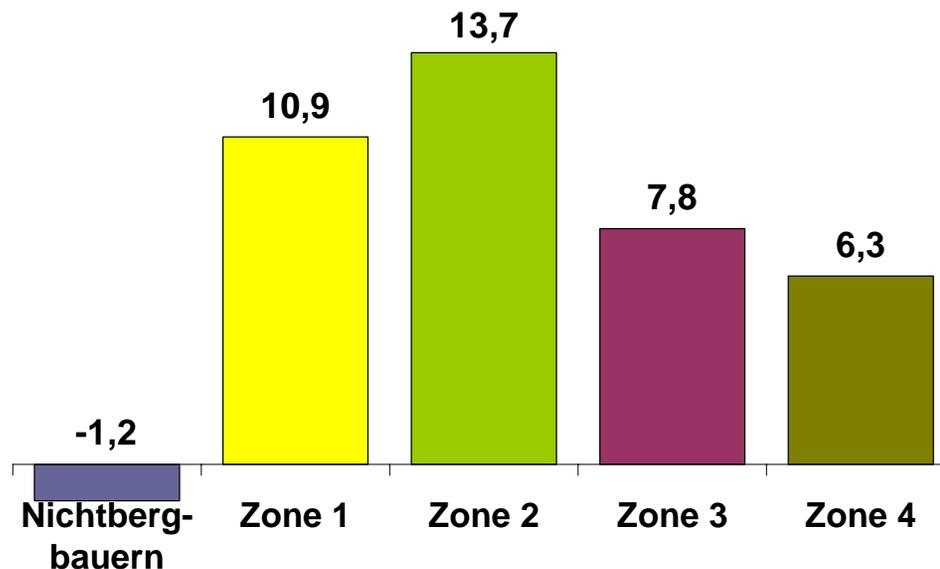
- Bedeutung der Milchviehhaltung für Österreich
 - 51.000 Betriebe in 2005 (~1/3 aller landw. Betriebe)
 - Agrarische Endproduktion: 15 % Milch, 13 % Rinder
 - Milchviehhalter bewirtschaften 2/3 des Grünlands
- Milchproduktion nach Berg- und Gunstlagen
 - 70 % der Betriebe wirtschaftet im Berggebiet
 - 65 % der Milch kommt aus dem Berggebiet
- Ziel der Präsentation:
 - Aufzeigen der Wettbewerbsfähigkeit und von außerbetrieblichen Alternativen der Milchbetriebe nach Berg- und Gunstlagen

Überlegungen und Hypothesen

- Milch wird dann längerfristig produziert, wenn ...
 - persönliche Motivation und Neigung vorhanden sind
 - Milchmarkt und Agrarpolitik einen günstigen Rahmen schaffen
- daraus ausreichend Einkommen und Zahlungsmittelüberschüsse erwirtschaftet werden
- im Betrieb wenige attraktive Alternativen bestehen (niedrige Opportunitätskosten des Bodens)
- außerbetriebliche Verdienstmöglichkeiten begrenzt sind (niedrige Opportunitätskosten für die Arbeit)

Strukturwandel von 1995/96 bis 2004/05

- Veränderungen auf Bundesebene
 - Abnahme um knapp **30.000 Betriebe** (-37 %)
 - Zunahme der Milchquote um **181 Mill. kg** (+ 7,1 %)
 - Zunahme der Milchquote/Betrieb von **31 t auf 53 t**
- Veränderungen in den Regionen
- Zu-/Abnahme der Milchquote nach Erschwernis (%)



Datengrundlage

- Daten aus dem Testbetriebsnetz
 - 524 Milchviehspezialbetriebe 2003 und 2004
 - Ergebnisse sind hochgerechnet und Ø von 2003 und 2004

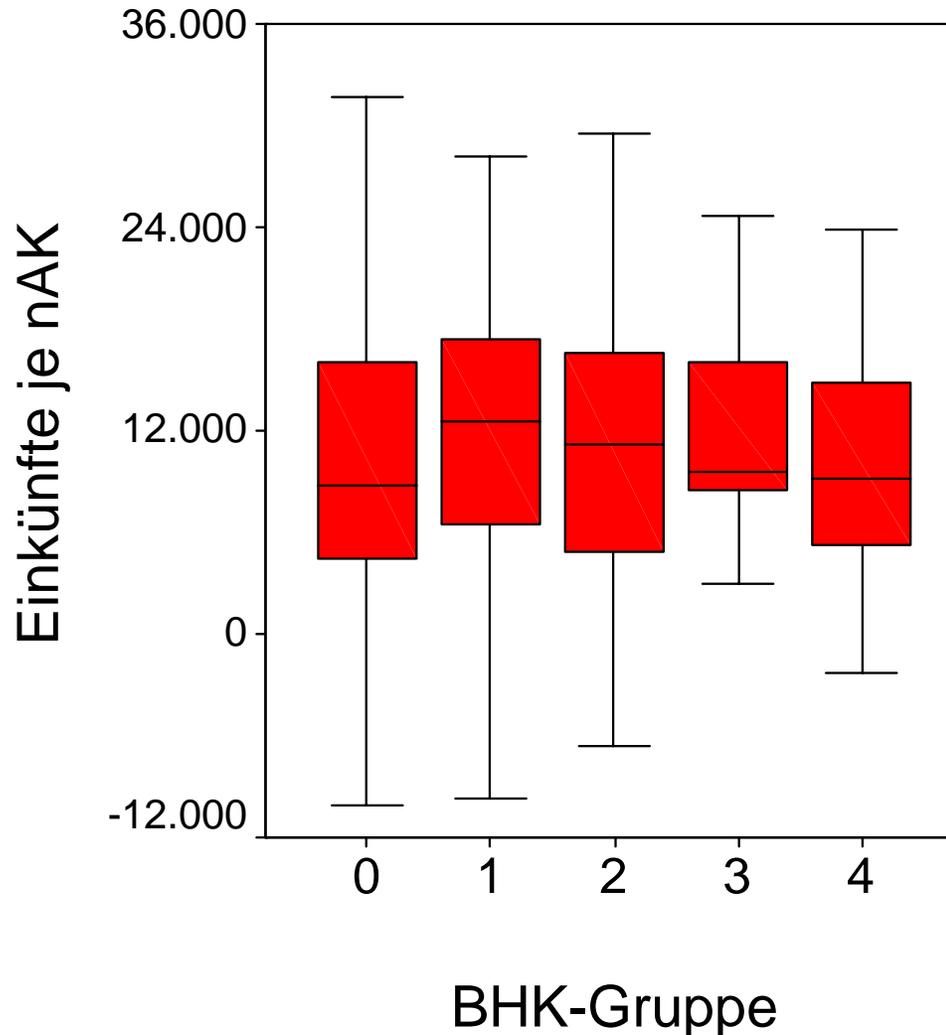
Bezeichnung	Nichtbergbauern	Bergbauern der BHK-Gruppe			
		1	2	3	4
Betriebe (Anzahl)	133	158	178	35	20
RLF (ha)	17,9	20,6	19,0	19,3	13,7
Grünland (%)	61	74	79	96	98
Viehbestand (GVE)	25,9	27,2	23,5	23,1	16,3
Milchkühe (St.)	15,6	16,0	13,7	11,7	8,3
Milchquote (t)	83,9	83,7	73,2	57,6	33,2
Arbeitskräfte (AK)	1,47	1,60	1,67	1,77	1,49

Rentabilität, Stabilität, Liquidität

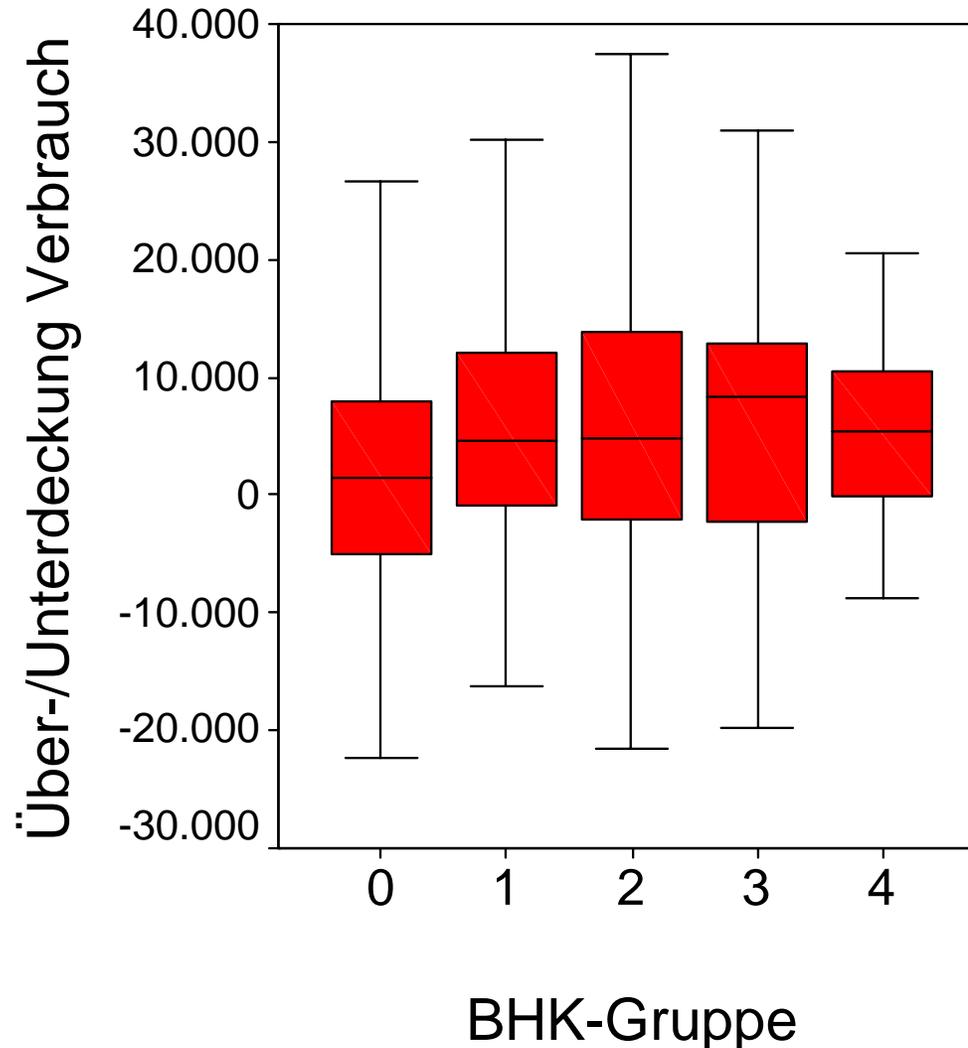
Bezeichnung	Nichtbergbauern	Bergbauern der BHK-Gruppe			
		1	2	3	4
Einkünfte (€/Betr.)	15.777	20.476	18.828	21.953	14.081
Einkünfte (€/nAK)	10.391	12.710	11.073	12.838	9.717
Anteil DZ (%)	18,1	23,5	26,0	33,7	42,7
Schulden (%)	9,3	9,6	7,5	10,9	9,2
Über-/Unterdeck. (€)	2.351	5.957	6.979	7.666	6.105
Verbrauch (€)	28.403	29.522	27.661	27.069	22.681
Fremdkapital (€/ha)	1.310	1.383	1.365	2.224	2.059
Zinsen FK (€)	1.171	1.384	1.007	1.209	853
Cash flow (€)	14.250	19.103	20.010	21.114	15.617

Quelle: Eigene Berechnungen nach LBG 2003 und 2004

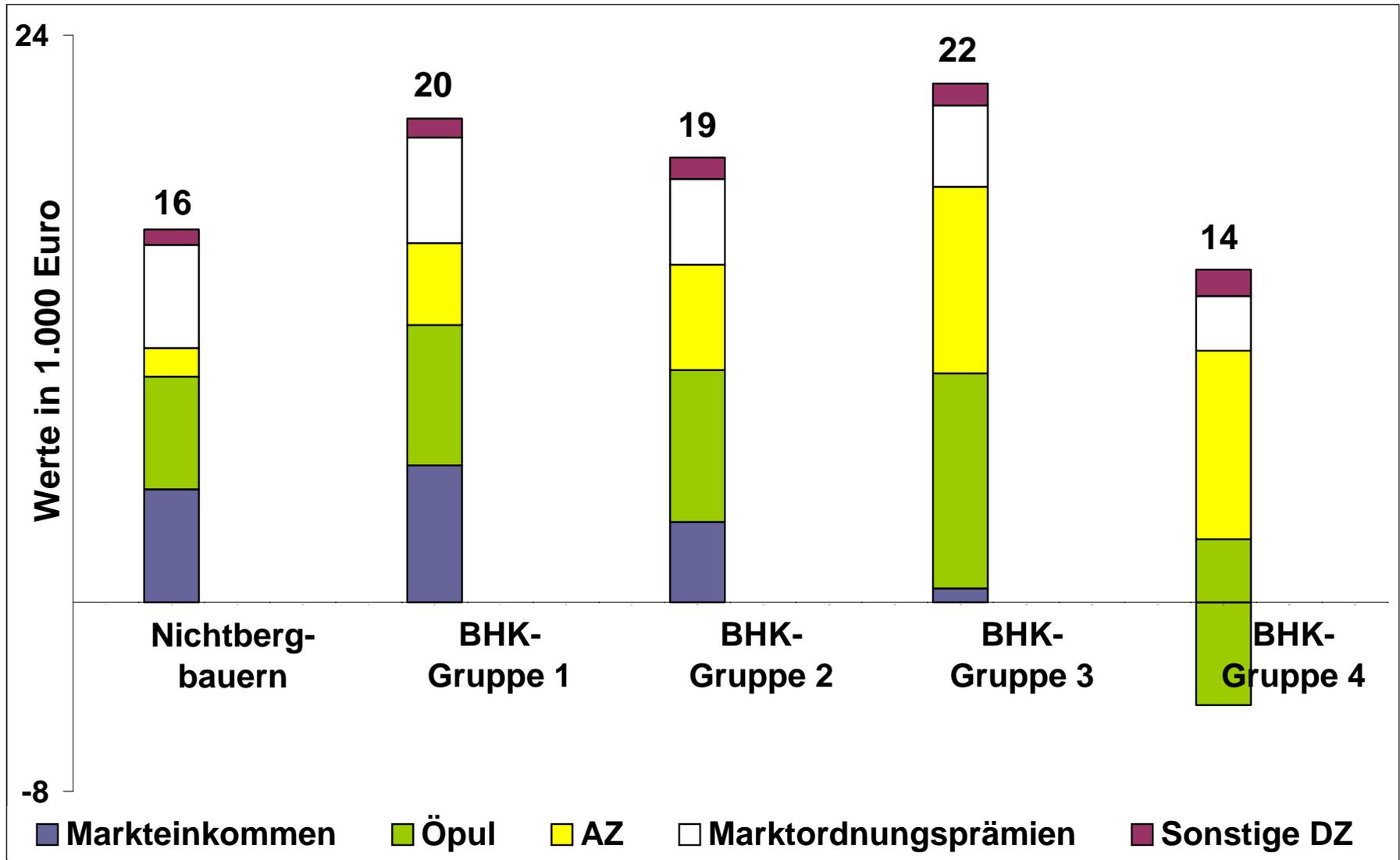
Verteilung des Einkommens je nAK



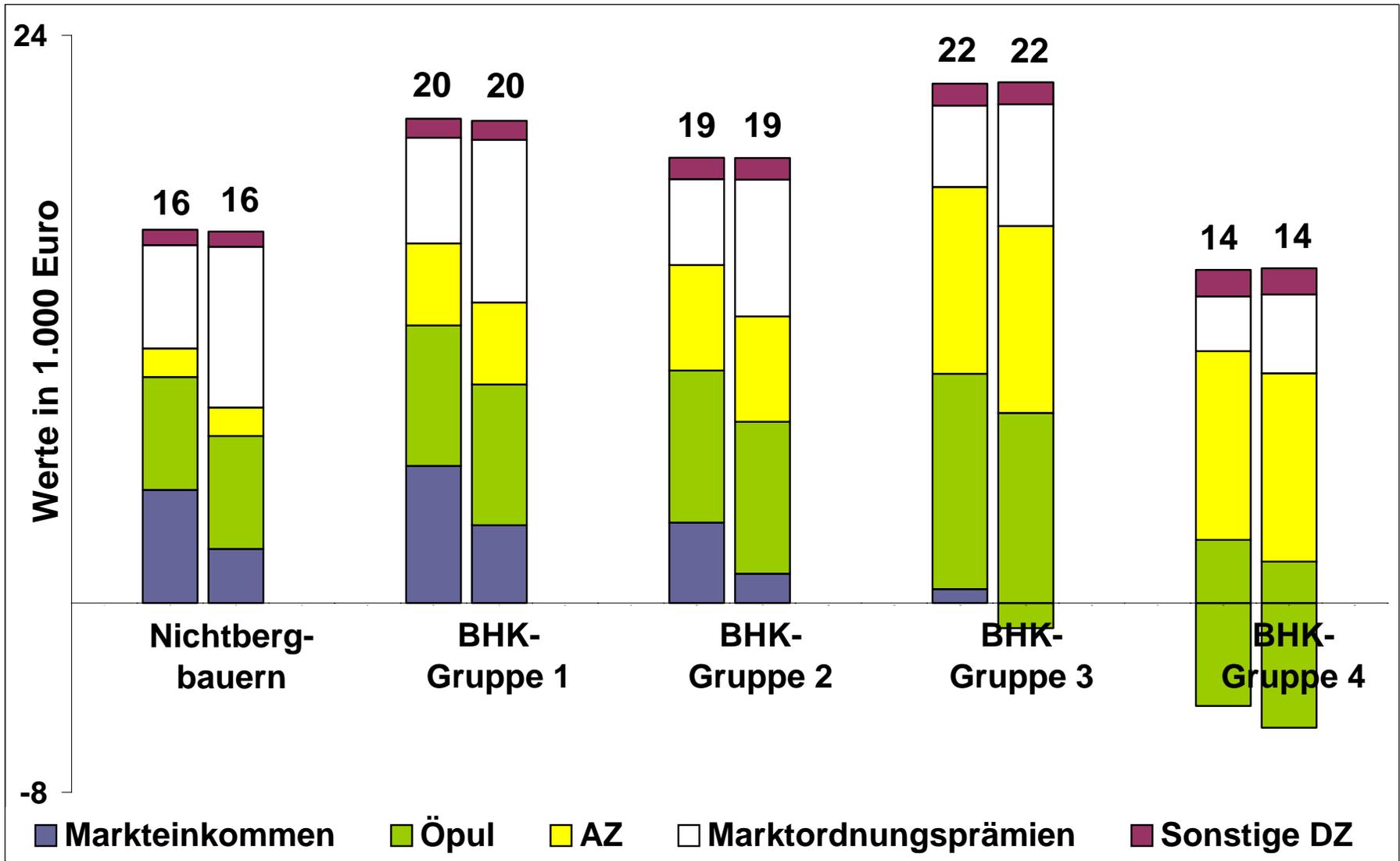
Verteilung der Über-/Unterdeckung



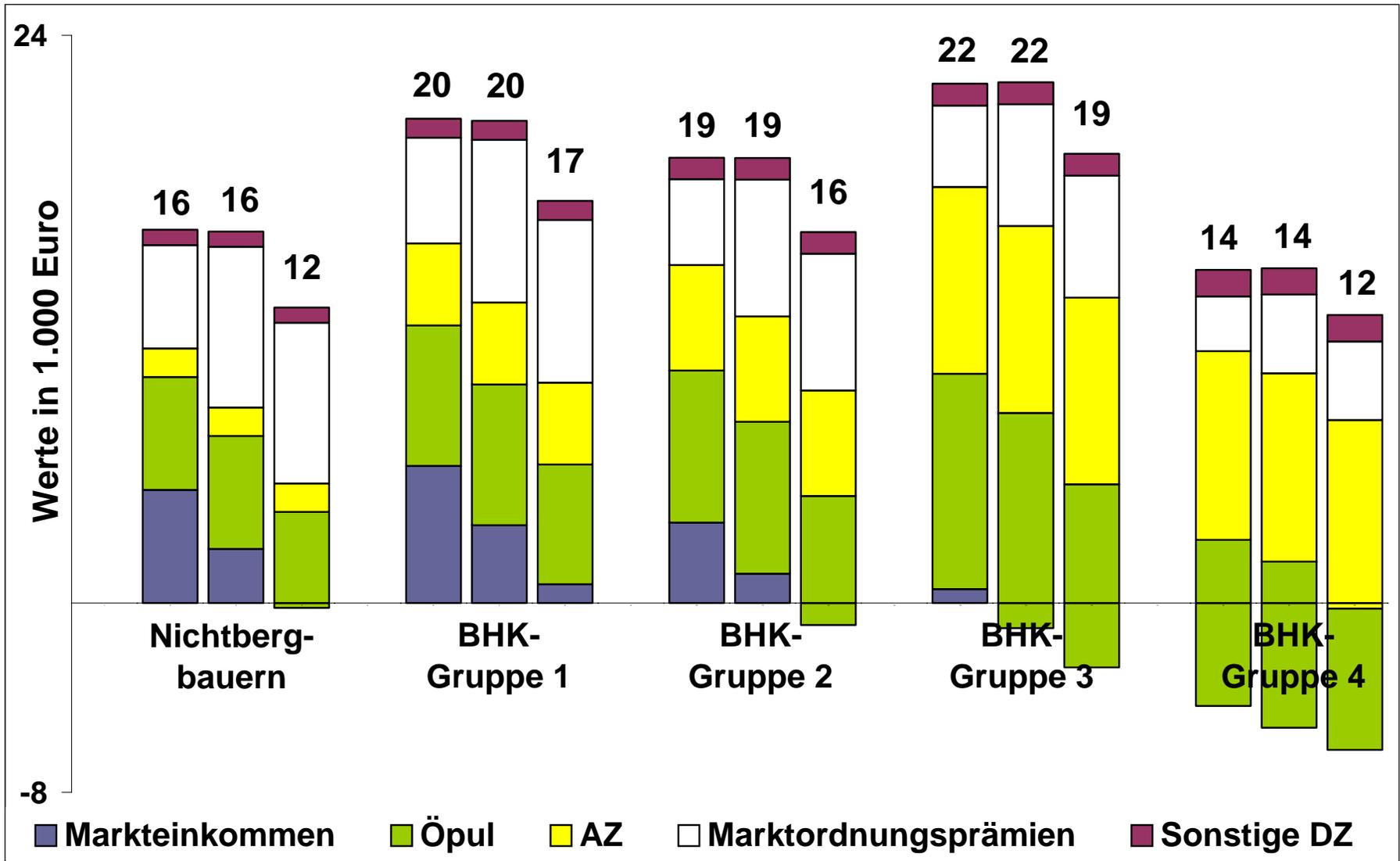
Einkünfte bei geänderten Bedingungen



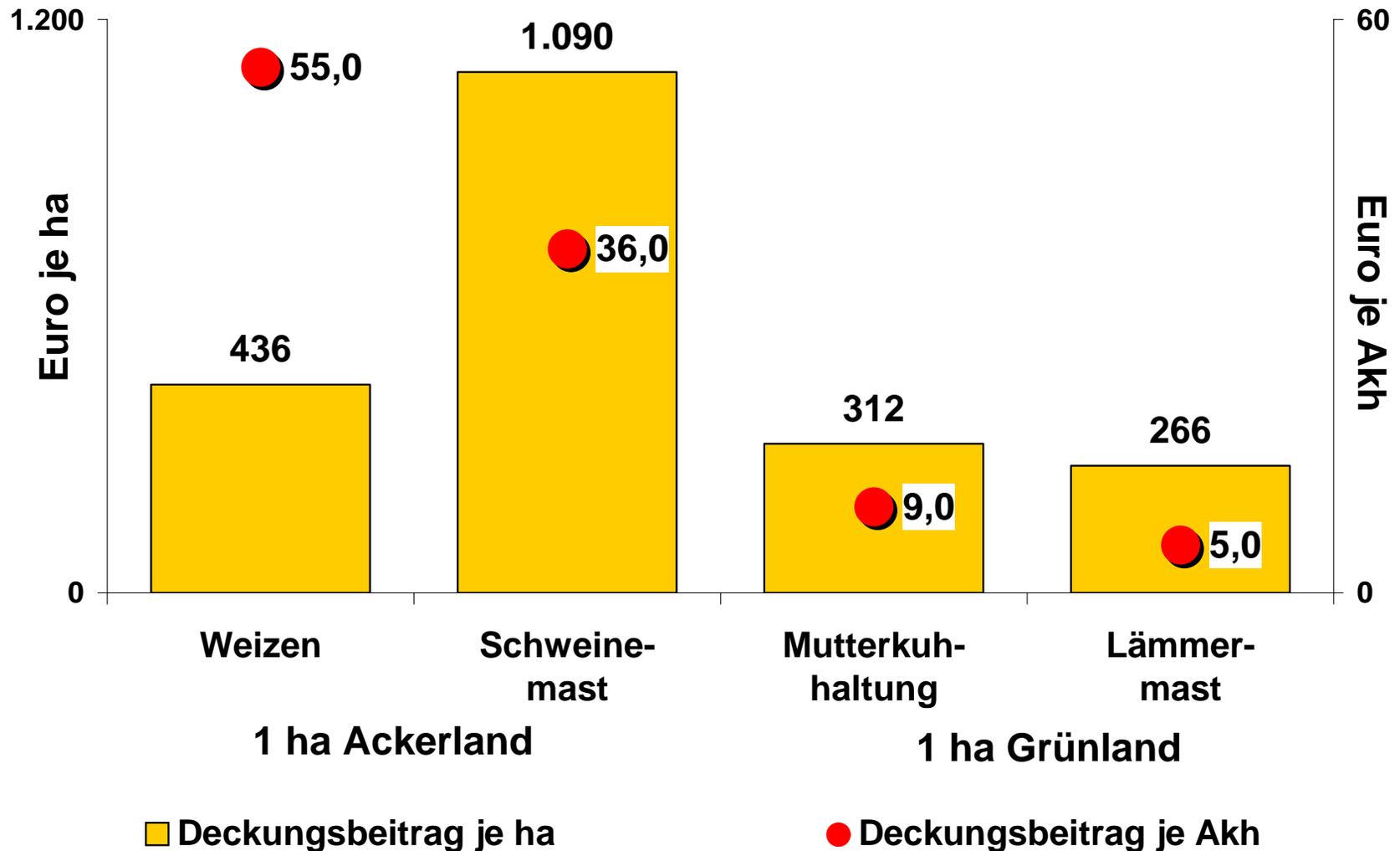
Einkünfte bei geänderten Bedingungen



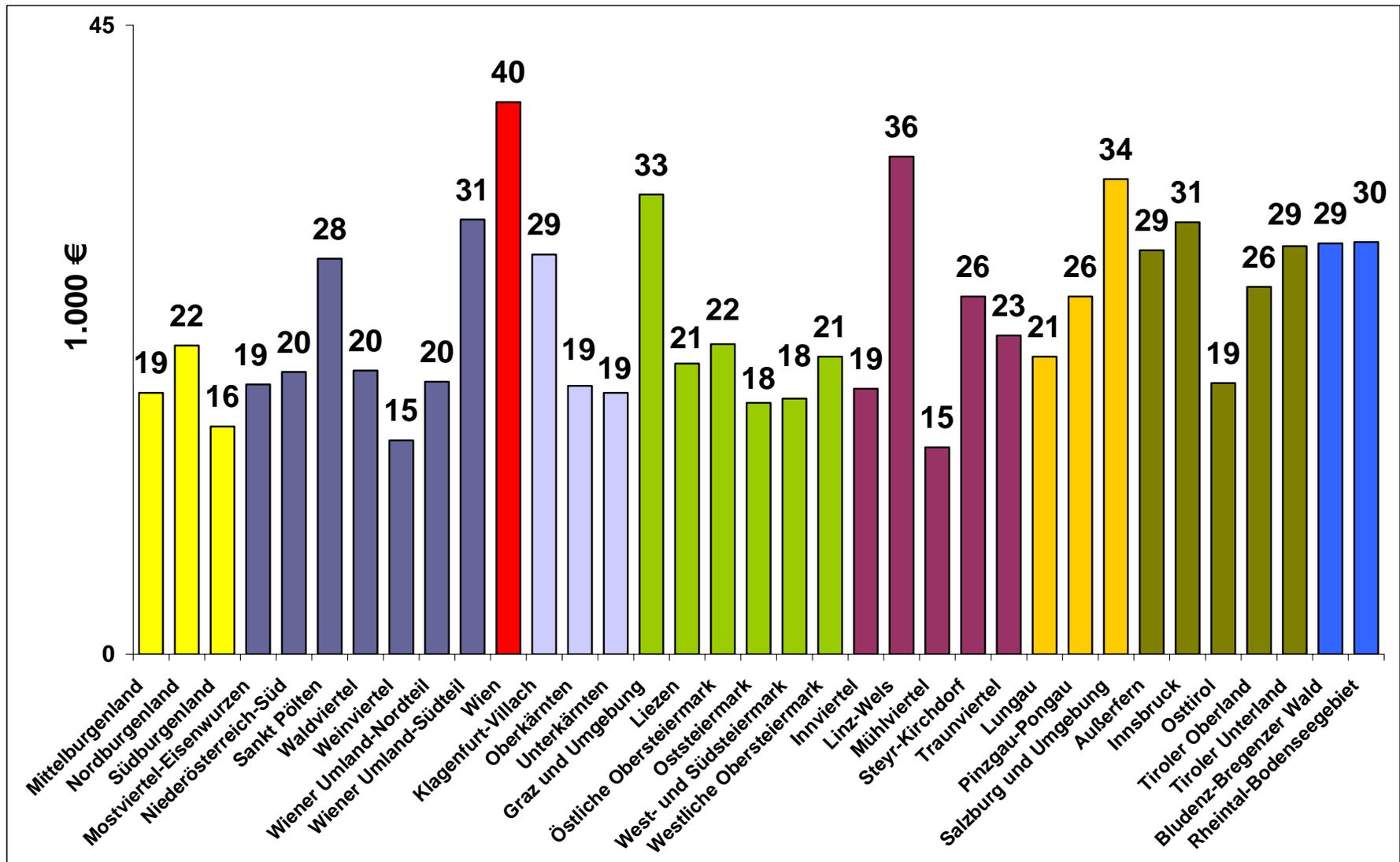
Einkünfte bei geänderten Bedingungen



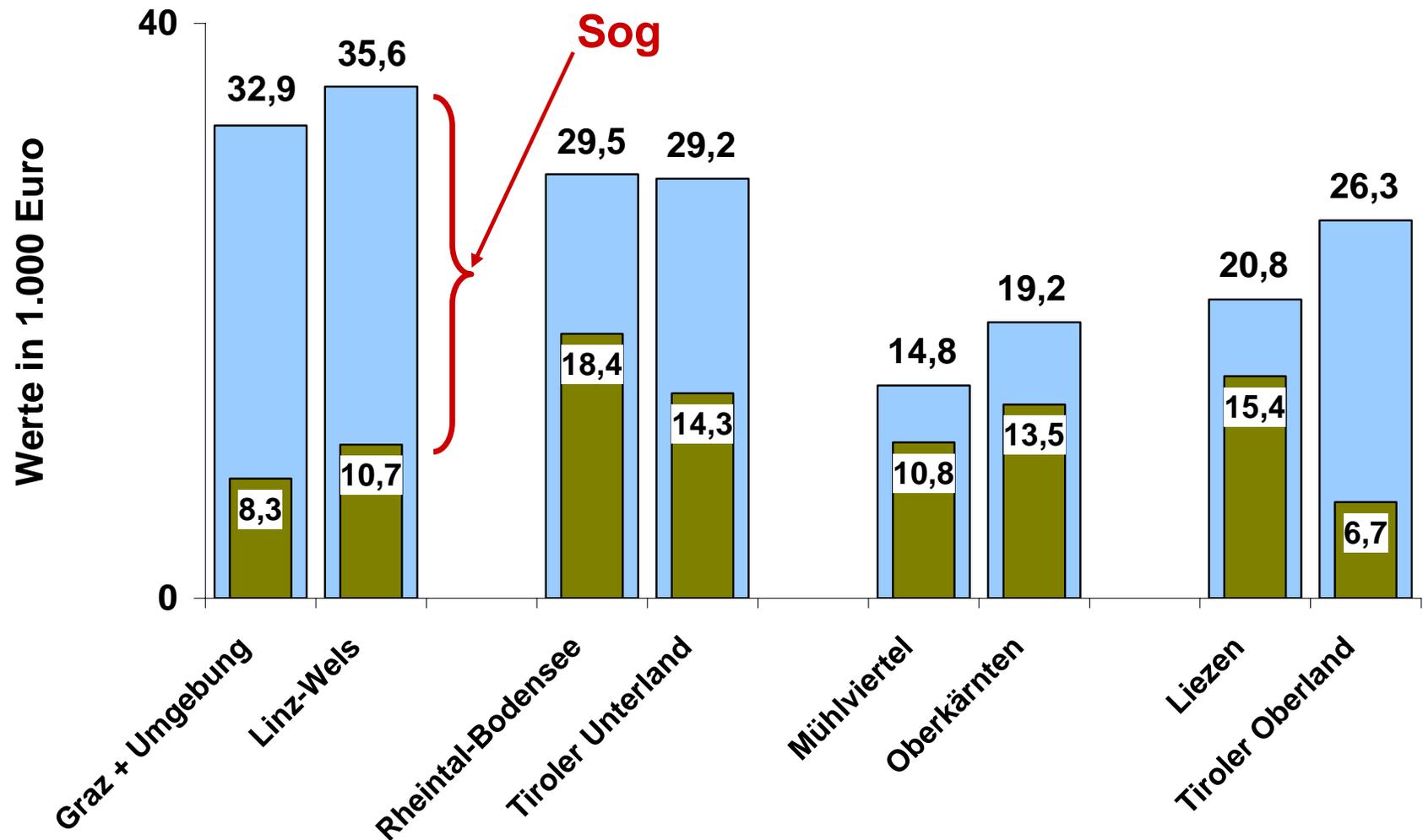
Opportunitätskosten für den Boden



Bruttoregionalprodukt je Einwohner (2003)



Opportunitätskosten für die Arbeit (Sog)



■ Bruttoregionalprodukt je Einwohner

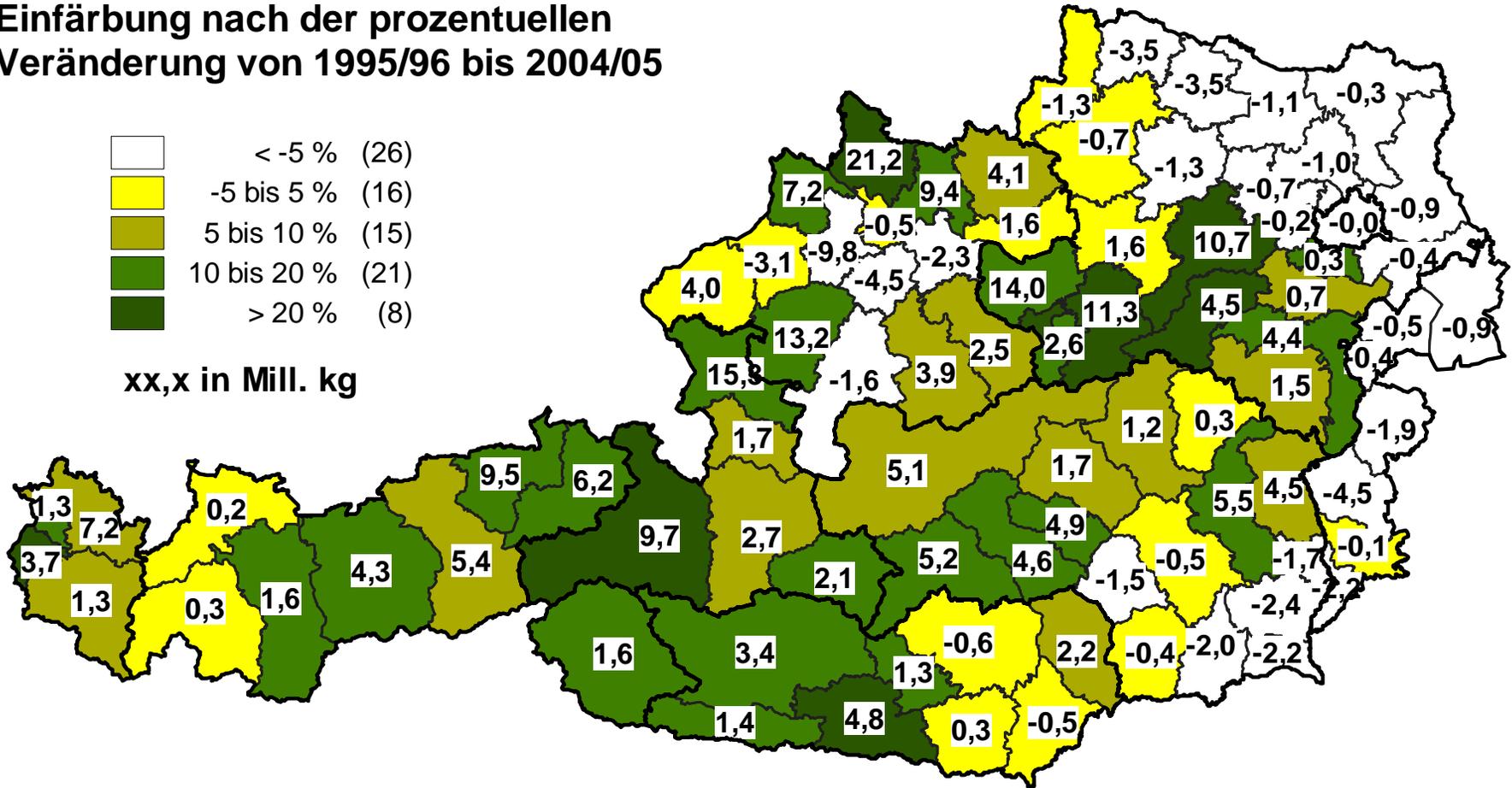
■ Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft je nAK

Resümee

- Keine abschließenden Antworten zum Produktionspotenzial nach Lagen
- Bisherige Trend wird sich fortsetzen: Zunahme im Berggebiet, Abnahme in den Gunstlagen
 - Geringes Einkommen bei Nichtbergbauern
 - Höhere Opportunitätskosten für Boden und teilweise auch für die Arbeit
- Die Verschiebungen innerhalb der Berg- und Gunstlagen werden jedoch größer sein als zwischen Berg- und Gunstlagen!

Veränderung der Milchquote von 1995/96 bis 2004/05

Einfärbung nach der prozentuellen
Veränderung von 1995/96 bis 2004/05



Eigene Darstellung nach Invekos-Daten 1995/96 und 2004/05